

Hans Leip

aus: *Der Pfuhl* (Roman)

© 1. bis 5. Tausend 1923 - Albert Langen, München

Nur mit Marie

(Vertonung)

1. Marie, die wolln wir lieben,
Marie, die kost kein Geld.
Marie, da wird getrieben
was jedermann gefällt.

Kehrr reim:

Was nützen die Fabriken? Was nützt uns grün das Gras?
Denn mit Marie zu fahren, das macht den meisten Spaß.

2. Da kam ich gegen Mittwoch,
da kam ich spät bei Nacht.
Da haben wir zu dritt noch
ein Kind zurechtgemacht.

Kehrr reim:

Was nützen die Fabriken? Was nützt uns grün das Gras?
Denn mit Marie zu fahren, das macht den meisten Spaß.

3. Ein Kind hat sie geboren,
kein Bett und auch kein Stroh.
Die Unschuld war verloren,
und keiner wußte wo.

Kehrr reim:

Was nützen die Fabriken? Was nützt uns grün das Gras?
Denn mit Marie zu fahren, das macht den meisten Spaß.

4. Und ist Marie gestorben,
dann ist ihr Kind noch klein.
Und muß doch schon verdorben,
muß eine Hure sein.

Kehrr reim:

Was nützen die Fabriken? Was nützt uns grün das Gras?
Denn mit Marie zu fahren, das macht den meisten Spaß.

Worte: vor 1923, **Hans Leip** (1893 - 1983)

Weise: **mayer** 2014 (© Jürgen Sesselmann)

*Ich habe den letzten Vers als Kehrr reim verwandt. – Da die Verse titellos in den Roman "Der Pfuhl" von Hans Leip gestreut waren, vergab ich ihnen den Titel:
» Nur mit Marie «*